

Besuch der Alpen Panüöl und Tannenboden

Alpwanderung des VESTG

Am 26. Juli fand die traditionelle Alpwanderung der Ehemaligenvereine statt. Diesmal ging es auf die Flumserberge. Am Mittag besuchte die Wandergruppe die Alp Panüöl und am Nachmittag war man zu Gast auf der Alp Tannenboden.

Text und Bild: Bruno Kessler, Herisau

Gegen hundert Erwachsene und 35 Kinder trafen sich am 26. Juli zur Alpwanderung des Vereins ehemaliger Schüler und Schülerrinnen St.Galler Landwirtschaftsschulen (VESTG) auf dem Tannenboden. Für einmal ging es per Gondelbahn bergwärts auf den Maschgenkamm, auf 2020 Metern über Meer.

Ausbauprojekt geplant

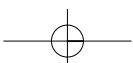
René Zimmermann von den Bergbahnen Flumserberg AG informierte über die Aktivitäten der

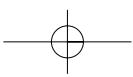
Tourismusregion Flumserberg. Die Zusammenarbeit von Tourismus und Berglandwirtschaft bringt für beide Seiten einen Gewinn. Zum einen profitieren die Landwirte von zusätzlichen Arbeitsplätzen für den Nebenerwerb im Winter, und zum andern leisten sie mit der Pflege der Landschaft einen wertvollen Beitrag für das Erscheinungsbild der

ganzen Region. Auf den Flumserbergen ist ein Ausbauprojekt geplant. Um höher gelegene Pisten zu erschliessen, sollen in den nächsten Jahren fünf neue Transportanlagen gebaut werden. Als Dank für die interessanten Ausführungen und die offerierten Getränke überreichte Ueli Frehner René Zimmermann ein kleines Präsent.



Ueli Frehner dankte der Familie Pfanner für die Gastfreundschaft und überreichte ihnen eine bemalte Holztafel zur Erinnerung.



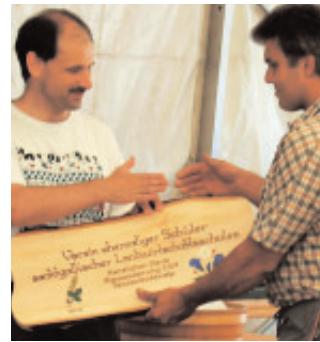


Ernst Brandstetter orientierte über die Alp Panüöl.

105 Kühe auf Panüöl

Das nächste Ziel war die etwas tiefer gelegene Kuhalp Panüöl. Rund die Hälfte der Teilnehmer entschied sich für die kürzeste Route, während die restlichen eine etwa 30-minütige Zusatzschlaufe unter die Füsse nahmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen orientierte Ernst Brandstetter über die Alp Panüöl. Sie gehört zur Ortsgemeinde Flums-Dorf und hat eine Fläche von rund drei Quadratkilometern. Die Milch der 105 Kühe wird nicht auf Panüöl verarbeitet, sondern als Konsummilch an die Nordostmilch AG

verkauft. Für die Melkarbeit steht ein neuer Fischgrat-Melkstand zur Verfügung. Neben der Betreuung des Viehs betreibt die Familie Pfanner auf Panüöl eine kleine Bergwirtschaft. Ueli Frehner dankte der Familie Pfanner für die Gastfreundschaft und überreichte eine bemalte Holztafel zur Erinnerung an den Besuch der Ehemaligen.



Marco Gadian erhielt für seine Ausführungen eine Tafel.

Tourismusattraktion Käsen

Kurz darauf folgte ein weiterer Höhepunkt: Die Kinder durften die begehrten Messing-Kühe in Empfang nehmen. Frisch gestärkt ging es nun weiter via Alp Prod bis zur Alp Tannenboden, wo Marco Gadian einiges zu erzählen wusste: Die Alp ist im Besitz der Ortsgemeinde Flums-Grossberg. Während rund 100 Tagen werden hier gegen 100 Kühe gehalten. Die Milch wird zu 100 Prozent auf der Alp verarbeitet (Käse, Joghurt, Butter) und zum Teil auch direkt im Restaurant verkauft. Eine Besonderheit ist die Brauchtumskäserei. Hier können Touristen unter fachkundiger Anleitung selber Käse nach traditioneller Art herstellen. Der

so produzierte Käse wird während sechs bis acht Wochen gepflegt und anschliessend den Gästen zugestellt. Dieses Angebot ist bei der Kundschaft sehr beliebt und vermittelt einen Einblick in Alpwirtschaft und Milchverarbeitung.

Nach diesem spannenden Referat konnten alle Anwesenden die zahlreichen Käsespezialitäten der Alp Tannenboden gleich selber probieren. Aus der Kasse des VESTG wurde eine grosse Käseplatte offeriert. Mit vollem Bauch und vielen schönen Eindrücken machten sich die Wanderfreudigen dann allmähhlich auf den Heimweg.



Die Kinder durften die begehrten Messing-Kühe in Empfang nehmen.